

Newsletter DGSMTW 1/2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Krise hat alle Planungen und Aktivitäten dieses Jahres buchstäblich auf den Kopf gestellt. Auch unsere für November geplante **Jahrestagung** ist davon betroffen und kann deshalb leider nicht stattfinden. Wir werden die Zeit nutzen, um für den Herbst 2021 die nächste Tagung vorbereiten.

Derzeit sammeln wir Erfahrungen mit den verschiedenen Möglichkeiten, sich per Videokonferenz auszutauschen. Wir werden versuchen, auf diesem Wege eine **alternative Form der Mitglieder-versammlung** anzubieten und Sie dazu auf dem Laufenden halten.

Stellungnahmen

Wir möchten Sie auf folgende Stellungnahmen auf unserer Website unter folgendem Link aufmerksam machen: <https://www.dgsmtw.de/news/>

- Schreiben der DGSMTW zur Ad-hoc-Stellungnahme des Deutschen Ethikrates „Trans-Identität bei Kindern und Jugendlichen: Therapeutische Kontroversen – ethische Orientierungen“

Als sexualwissenschaftliche Fachgesellschaft begrüßen wir, dass der Deutsche Ethikrat sich des wichtigen und epidemiologisch immer bedeutsamer werdenden Themas der „Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter“ annimmt.

- Stellungnahme der DGSMTW zum Entwurf eines Gesetzes zum Schutz vor Behandlungen zur Veränderung oder Unterdrückung der sexuellen Orientierung oder der selbstempfundenen geschlechtlichen Identität

Die DGSMTW hat in einer Stellungnahme ihre fachliche Beurteilung zum Entwurf eines Gesetzes zum Schutz vor Behandlungen zur Veränderung oder Unterdrückung der sexuellen Orientierung oder der selbstempfundenen geschlechtlichen Identität formuliert. Das Gesetz wurde nun vom Bundestag beschlossen und wird im nächsten Schritt den Bundesrat durchlaufen. Dazu finden Sie unter dem folgenden Link die erforderlichen Informationen:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw10-de-konversionsbehandlungen-682652>

Wir werden als Fachgesellschaft den Weg weiter aufmerksam verfolgen und sehen uns auch in der Pflicht, die Interpretationsspielräume ggf. juristisch klären zu lassen, die mit einer begleitenden, ergebnisoffenen Psychotherapie von Menschen mit Geschlechtsinkongruenz verbunden sein könnten.

VORSITZENDE

Dipl. Psych. Ulrike Plogstieß, Bonn
Mail: ulrike.plogstiess@web.de

Dr. med. Dirk Rösing, Stralsund
Mail: roesing-praxis@web.de

GESCHÄFTSSTELLE

Messering 8F | 01067 Dresden
Tel.: +49 351 8975936
Fax: +49 351 8975939
Mail: info@dgsmtw.de
Internet: www.dgsmtw.de

BANKVERBINDUNG

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE93 3006 0601 0008 7846 47
BIC: DAAEDEDXXX

Ust-Id-Nr.: DE291714084

Weiterhin geben wir Ihnen ein Schreiben von Frau Dipl.-Psych. Stefanie Bode und KollegInnen zur Kenntnis, in dem diese im Namen einer Arbeitsgruppe eine sehr differenzierte Stellungnahme zum Thema „Konversionstherapie“ abgibt und darin unseren Standpunkt unterstützt. Sie finden dies [hier](#) zum Download.

Aufruf an die Mitglieder

Für unsere künftigen Newsletter möchten wir Sie bitten, sich mit fachlichen Neuigkeiten und Veröffentlichungen einzubringen. Diese werden wir gerne sowohl im Newsletter als auch auf der DGSMTW-Website veröffentlichen.

Supervision und E-Learning

Von verschiedenen Seiten erhielten wir Anfragen, ob es möglich sei, Fortbildungen sowie Supervision per Video-Konferenz bzw. als Online-Angebot anzubieten. Aus diesem Grunde möchten wir den diesbezüglichen Bedarf in unserer Mitgliederschaft ermitteln:

Wenn Sie hieran Interesse haben, möchten wir Sie bitten, sich mit Ihrem Anliegen an unsere Geschäftsstelle (Herrn Böhme) zu wenden und mitzuteilen, welche Form internetbasierter Fortbildung Sie sich wünschen würden: info@dgsmtw.de .

Studie zu Corona und Sex

Auf der Internetseite der DGSMTW wurden Interessierte zwischen dem 08.04.2020 und dem 24.04.2020 über die mögliche Teilnahme an der CoVhabit-Studie des Institutes für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin informiert. Diese Studie untersuchte den Einfluss der Kontaktbeschränkungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie auf die persönlichen Lebensumstände und das Wohlbefinden, sowie auf zwischenmenschliche Beziehungen und Sexualität.

Kooperation mit der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie DeGPT

Die DGSMTW hat ein Mandat für die Mitarbeit bei der Arbeitsgruppe „Trauma und Sexualität“ der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) erteilt. Das Mandat übernimmt Frau Dr. Laura F. Kuhle (Mitglied des Vorstandes) Die AG beschäftigt sich mit den Themen Forschung, Behandlung, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Trauma und Sexualität“.

Redaktionsschluss Newsletter 02/2020 am 01.09.2020.

Beiträge bitte mailen an: info@dgsmtw.de

Redaktionsteam: Vorstand der DGSMTW